

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe Nr. 58 für Juni und Juli 2015



Das Kiez KOM in der Wolkowstraße ist und wird auch in Zukunft für alle Menschen geöffnet haben!



Leider hatten wir im Mai wegen Fußbodenarbeiten und einem dabei entdeckten Wasserschaden vorübergehend geschlossen. **Aber auch in solchen Situationen ist ein Mitarbeiter des Kiez KOM unter der Telefonnummer 0174 - 266 3041 jeder Zeit erreichbar.** Birgit Aslam/Kiez KOM

Im Internet sind wir unter www.fwkv.de zu finden!

Unsere nächsten Termine:

4.6./6.8., 10 Uhr: Basteln

12. Juni, 15 bis 18 Uhr: Straßenfest in der Wolkowstraße (Fotos vom vorigen Fest)

25.6./30.7., 10 Uhr: Frauenrunde



26.6./31.7., 10 Uhr: Rommé spielen

14.8., 10.30 Uhr: Internationale Küche

Neu & zweimal im Monat: Blutspende im „Kaiserhof“

Der Haema Blutspendedienst bittet seit April auch in Fürstenwalde regelmäßig zur Blutspende. Die Blutspendetermine sind jeweils zweimal im Monat, jeweils von 14 bis 18 Uhr. Die nächsten Termine sind der 9. und 16. Juni sowie der 7. und 17. Juli 2015. Wer Blut spenden möchte, sollte sich gesund fühlen, mindestens 18 Jahre alt sein und mindestens 50 Kilogramm wiegen. Mitzubringen ist ein gültiger Personalausweis. Mario Junghans

Fürstenwalde: Lokale Allianz für Menschen mit Demenz lädt zu Veranstaltungen ein



Karin Jänicke und Katja Dost (von links)

Karin Jänicke von der Fürstenwalder Stadtbibliothek und Katja Dost, Leiterin des Mehrgenerationenhauses der Awo (Foto links) gehören zu denen, die sich in der Fürstenwalder Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz engagieren. So gibt es in der Bücherei ein spezielles Regal mit Büchern zum Thema Demenz, für Experten und Laien. Zu den für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen gehört unter anderem ein Sommerfest auf der Spreewiese (4. Juni).

Am 8. September gibt es eine Dampferfahrt auf dem Scharmützelsee, am 23. September eine Vorlesestunde bei Kaffee und Kuchen für Menschen mit Demenz sowie gemeinsames Adventsingen am 3. Dezember. Am 7. Oktober startet eine Schulungsreihe zu „Hilfe beim Helfen“ für Angehörige. Weitere Informationen im Mehrgenerationenhaus (03361 - 749028), in der Bücherei (03361 - 557 273), bei der FIKS (03361 - 2796) oder der Awo (03361 - 747 0951)

Veranstaltungstipps für Juni, Juli und Anfang August



Die Gruppen der Fürstenwalder Arbeiterwohlfahrt (Awo) treffen sich regelmäßig, hier die „Stadtmitte“ beim wöchentlichen Spieletreff, zu dem auch Nicht-Mitglieder willkommen sind. Informationen rund um alle Veranstaltungen gibt es unter anderem über das Mehr- generationenhaus der Awo in der Komarowstraße 42e, Telefon 03361 - 749028

Parkbühne Fürstenwalde



Konzertfoto: Bernd Norkoweit

Auf der Parkbühne Fürstenwalde gibt es in diesem Sommer eine ganze Reihe von Ver- anstaltungen, unter anderem:

- 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 10 bis 16 Uhr: Flohmarkt für die ganze Familie
- 20.6., 19 Uhr: Rock im Stadtpark mit Fahr- heit 21; Herzbruch
- 11. Juli, 19 Uhr: Genesis meets Clapton
- 16. 7., 21 Uhr: Start einer Til-Schweiger- Filmreihe mit „Barfuss“
- 19.7., 20 Uhr: Sommertheater Shakespeare „Maß für Maß“
- 23. Juli, 21 Uhr: Till-Schweiger-Film „Knocking on Heavens Door“
- 25.7., 19 Uhr: Rock & Soul mit Jule Wer- ner
- 30. Juli, 21 Uhr: Film „Keinohrhasen“
- 6. August, 21 Uhr: Film „Schutzengel“
- 8. August, 19 Uhr: Country und Oldys live mit „Nameless & Cash River“
- 13. August, 21 Uhr: Film „Kokowäh“
- 20. August, 21 Uhr: Film „Phantom- schmerz“
- 22. 8., 19 Uhr: Konzert mit Anscheit, Westernhagen Tribute
- 23.8., 10 Uhr: Verkehrssicherheitstag

Kita „Buratino“, Wolkowstraße 42e:

17. Juni ab 15 Uhr: Wohngebietsfest unter dem Motto „Die spannende Tierwelt“

8. Juli: Abschlußfahrt für Schulanfänger

Schülerklub Trebuser Straße:

4. und 18. Juni: Turnhalle

9. und 23. Juni: Töpfern

GefAS Hegelstraße 22:

4. Juni, ab 14 Uhr: Tag der offenen Tür mit Kinderfest

11. Juni, 9 Uhr: Themenfrühstück „Für ein lebenswertes Brandenburg - sicher und ge- borgen“

Mehrgenerationenhaus, Komarowstr. 42e:

10. Juni, 15.30 Uhr: Körbe flechten

12. Juni, 14 Uhr: Sommerfest für Senioren

18. 6., 17 Uhr: Raffinierte Rezepte für Mar- melade, Konfitüre oder Chutneys

Weitere Informationen und Anmeldungen unter 03361 - 749028

Stadtbibliothek, in der Kulturfabrik:

jeden ersten Dienstag eines Monats, 16 bis 17 Uhr: BilderBuchKino für Kinder von drei bis fünf Jahren

jeden 2. Mittwoch: Erzähl- und Lesecafe

jeden Donnerstag, 16 Uhr: Vorlesestunde für Kinder von 6 bis 10 Jahren

9. Juli, 9.30 Uhr: Eröffnung SommerLeseClub 2015 für die Klassen- stufen 4 bis 9

22.7., 10 Uhr: So entdeckst du Fürstenwalde

29.7., 10 Uhr: So ist Fürstenwalde gestrickt

5.8., 10 Uhr: So hebt Fürstenwalde ab

11.08., 14 Uhr: Wii-Lympics für Schüler zwischen 10 und 17 Jahren

12.8., 10 Uhr: So siehst du Fürstenwalde

19.8., 10 Uhr: So klingt Fürstenwalde

26.8., 10 Uhr: So spielt Fürstenwalde

Fahrt nach Soltau am 18. Juli

Der JugendClub Nord organisiert einen Ausflug in den Freizeitpark Soltau. Abfahrt am 18. Juli um 6 Uhr am Schwapp, Rück- kehr gegen Mitternacht. Kinder zahlen 32,50 Euro/unter zwölf Jahren nur in Be- gleitung Erwachsener, Erwachsene 39,50 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldun- gen direkt im Jugendklub oder über die Te- lefonnummer 03361 - 32148

Sommerferien in Nord

Das Netzwerk Nord organisiert viele An- gebote für die Sommerferien, die unter an- derem im Sommerferienkatalog der Stadt veröffentlicht werden. Dazu gehören unter anderem:

immer donnerstags: Baden in Trebus

21. Juli: Fahrt ins FEZ Berlin

28. Juli: Fahrt in den Hochseilgarten Frank- furt (Oder)

4. August: Besuch des Spreeparks Beeskow

11. 08.: Sport und Spiel am Fitnesspfad an der Fürstenwalder Spree

18. August: Ausflug ins Irrlandia Storkow

25. August: Besuch des ZOOs in Ebers- walde

Weitere Informationen und Anmeldungen im Mehrgenerationenhaus (Komarowstraße 42e), Telefon 03361 - 749028, im JugendClub Nord (Große Freizeit 7A), Te- lefon 03361 - 32148) und im Schülerklub Trebuser Straße (Telefon 03361 - 340812)

Gemeinschaftsgarten, Waldstraße 9a:

20. Juni, 16 Uhr: Sommerfest

Klein aber oHo, Joppstraße 54:

Im August wollen wir unsere Räume mit einer Ausstellung eröffnen, dazu ist jeder regional kreativ Schaffende eingeladen. Bei Interesse bitte melden bis Ende Juli bei Sil- via Hoffmann, Telefon 0162 - 3045539 oder über www.klein-aber-oHo.com

Kulturfabrik Fürstenwalde, am Dom:

9. Juni und 7. Juli, jeweils 10 Uhr: Frauen- frühstück

9. Juni, 15 Uhr: Prolog einer Komödie

12. Juni, 20 Uhr: Open Air - bots, Support Act Barbara Thalheim und Christian Haase

13. Juni, 20 Uhr: Open Air - Die Seilschaft Musik und Lyrik von Gerhard Gundermann, Support Jan Preuß & Die geheime Gesell- schaft

4. Juli, 20 Uhr: Open Air - Eine Mitter- nachts-Sex-Komödie von Woody Allen, Gastspiel Poetenpack Potsdam

Trebus:

27. Juni, 15 Uhr: Kinder- und Sommerfest **Hospizdienst Fürstenwalde, Ärztehaus Liebknechtstraße, 03361 - 749994:**

19.6., 18 Uhr, Stadtbibliothek Beeskow und 20.6., 10 Uhr, Hauptmann-Museum Erkner: „Die 7 Geheimnisse guten Sterbens“



Seit Juli 2014 führt die FAW gGmbH Deutschkurse für Flüchtlinge durch. In 600 Stunden lernen die Frauen und Männer aus Syrien, Afghanistan, Kamerun und vielen anderen Krisengebieten die Grundlagen der deutschen Sprache. So können sie sich bei Behörden und Ärzten, aber auch mit uns, ihren deutschen Nachbarn und Freunden besser verständigen. Jetzt erhielten 20 Teilnehmer ihre Zertifikate. Alle hatten fleißig gelernt und gute Noten bekommen. Nun suchen die meisten von ihnen Arbeit und eine Wohnung. Barbro Kluge/FAW

Herzlich willkommen in Fürstenwalde - Bürgermeister Hengst beantwortet Fragen



Fürstenwaldes Bürgermeister Hans-Ulrich Hengst
 Jeden Tag erreichen mich als Bürgermeister im Rathaus zahlreiche Fragen zum Thema Asylbewerber, sei es per Telefon, als E-Mail oder als Frage in den sozialen Netzwerken. Viele Menschen machen sich Sorgen und fühlen sich nicht gut informiert.

Ich will versuchen, durch die Beantwortung nachstehender, exemplarischer Fragen zur dringend notwendigen Aufklärung beizutragen.

Wie viele Asylanten gibt es in Fürstenwalde?

Hengst: Wir sprechen von Asylbewerbern und Flüchtlingen. Mit Stand Ende April 2015 waren es 716 Migranten.

Wo sind die Asylbewerber untergebracht?

Hengst: Über 500 von ihnen sind im Haus Hoffnung, Langewahler Straße, im Asylbewerberheim am Tränkeweg und bei der GefAS an der Hegelstraße untergebracht. Im Alreju, dem Heim für alleinreisende minderjährige Jugendliche sind derzeit rund 50 Personen untergebracht. Etwa 165 Asylbewerber leben mit ihren Familien in Wohnungen.

Wie viele sollen denn noch kommen?

Hengst: Die Landkreise bekommen vom Land die Flüchtlingskontingente zugeteilt, die sie unterbringen müssen. Die Landkreise wiederum verteilen die Flüchtlinge auf die Kommunen. Keiner kann heute absehen, wie sich das im Laufe des Jahres entwickelt. Die Schätzungen für den Landkreis liegen zwischen 700 und 1300 Personen. Uns ist angekündigt, dass in absehbarer

Zeit in der ehemaligen Monteurs-Unterkunft im Tränkeweg rund 40 zusätzliche Plätze eingerichtet werden sollen.

Warum kommen nur alleinstehende Männer?

Hengst: Dieser Eindruck täuscht. Im Moment kommen viele Familien. Immerhin sind von den rund 700 Asylbewerbern 105 Kinder im Alter von 0 bis sechs Jahren.

Haben wir denn noch Platz in unseren Schulen und Kitas?

Hengst: Ja und nein, die Goßmann-Grundschule ist voll belegt. Die meisten Schulkinder sind jedoch im Auftrag des Schulamtes in Bad Saarow an der Gorki-Schule untergebracht. Die kleineren Kinder werden in Spielgruppen vor Ort im Heim betreut.

Wie muss man sich die Unterbringung im Heim vorstellen?

Hengst: Die Heime sind nur für eine Übergangszeit ausgestattet. Im Tränkeweg sind es im Allgemeinen zwei Doppelstockbetten pro Zimmer. Zwei Zimmer teilen sich mit acht Personen ein Bad. Jeder hat einen Stuhl und einen Platz am Tisch und einen Spind.

Aus welchen Ländern kommen die Flüchtlinge?

Hengst: Bei uns sind Flüchtlinge aus über 35 Nationen untergebracht. Die meisten kommen aus akuten Kriegs- und Krisengebieten aus dem Nahen Osten, aus Afrika und der Russischen Föderation.

Gibt es nicht auch viele Wirtschaftsflüchtlinge?

Hengst: Es ist nicht an uns, das zu beurteilen. Das ist Aufgabe des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, das die Asylanträge bearbeitet. Aber ich kann alle verstehen, die sich in Sicher-

heit und ihren Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen wollen. Wer sich auf den Weg zu uns macht, nimmt Gefahren und Entbehrungen auf sich. An uns ist es, Bedingungen zu schaffen, damit Flüchtlinge langfristig unserer Gesellschaft auch etwas zurückgeben können.

Wovon leben die Asylbewerber? Wie viel Geld bekommen sie tatsächlich?

Hengst: Die Asylbewerber sind laut Gesetz mit den ALG II-Empfängern gleichgestellt. Der größte Teil der Regelsätze geht an die Heimbetreiber für Unterbringung und Betreuung. Die Asylbewerber bekommen pro Monat und Kopf Geldbeträge zwischen 207 und 326 Euro ausgezahlt, wenn sie im Heim leben. Davon müssen sie sich ernähren, Haushaltschemie und Pflegemittel sowie Fahrkarten und ähnliches bezahlen.

Wenn mehr Asylbewerber kommen, habe ich Angst, dass die Kriminalität steigt.

Hengst: Der Chef der Fürstenwalder Polizeidirektion hat mir versichert, dass es keine Auffälligkeiten bezüglich der Kriminalitätsentwicklung im Umfeld der Heime oder durch Asylbewerber gibt. Die Flüchtlinge haben andere Sorgen.

Sind die über 700 Asylbewerber nicht eine enorme zusätzliche Belastung für unsere Kommune?

Hengst: Ja, aber nicht unbedingt in finanzieller Hinsicht. Wir müssen versuchen, die Asylbewerber in das tägliche Leben zu integrieren - über den Sport, die Kultur, die Sprache, in Schule und Kindergarten.

Warum gehen die denn nicht arbeiten?

Hengst: Für die meisten gelten Sperrfristen von neun Monaten. Außerdem tun wir uns schwer mit dem Anerkennen von Berufsabschlüssen.

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich noch mehr Fragen habe?

Hengst: Wir bereiten gerade eine Einwohnerversammlung vor, Fragen können per E-Mail an die Stadt geschickt werden.



Streetsoccer am JugendClub Nord

Sport verbindet. Mit dieser Idee fand ein durch den JugendClub Nord gestaltetes Streetsoccerturnier unter dem Motto „Fair geht vor“ statt. Eingeladen waren Kinder und Jugendliche aus dem Wohngebiet, aber auch jugendliche Flüchtlinge. Getreu dem Motto ermittelten neun Kinder- und sieben Jugendteams ihre Besten. Dabei nutzten die Sportler viele Chancen zur Kontaktaufnahme. Auch eine kurze Zwangspause durch einen Regenschauer änderte nichts an der Motivation der Teilnehmer. Leistungsmäßig nicht zu schlagen waren in diesem Jahr die „Free Kickers“ bei den Kindern und die „Somalistas“ bei den Jugendlichen. Dank an alle Helfer, ohne die das Turnier nicht in dieser Form stattgefunden hätte. Wiederholung 2016 ist garantiert. Text & Fotos: Tina Engel/JugendClub Nord

Dankeschön an Lebenshilfe

Ich möchte ein ganz herzliches Dankeschön an die Lebenshilfe richten: Meine Tochter hatte einen sehr schwierigen Lebensstart. Das war für mich eine sehr schwierige und belastende Situation. 2013 wurde mir vom Kindergarten Frühförderung empfohlen. Das war ein Glücksgriff für uns Beide! Nicht nur, dass meine Tochter enorme Fortschritte gemacht hat, nein, auch mir wurde ein großes Stück Unsicherheit genommen und ich lernte viele Möglichkeiten spielerischer Förderung kennen. Ich bin sicher, dass meine Kleine bis zum nächsten Jahr die Schulreife erreichen wird. Vielen, vielen Dank für die Unterstützung, liebe Lebenshilfe! Mandy Lucas, Fürstenwalde Lebenshilfefest am 10. Juli 2015 von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr in der Komarowstraße 19

In eigener Sache: Interessierte Leser der Stadtteilzeitung Fürstenwalde-Nord können in den Begegnungsstätten, im Bürgerbüro, in der Kulturfabrik, an der Stadtbibliothek und im JugendClub Nord Exemplare der jeweiligen Ausgabe erhalten. (So lange verfügbar)

Büro in Fürstenwalde

Birgit Bartolf, die Gleichstellungs-, Ausländer-, Behinderten- und Seniorenbeauftragte des Landkreises Oder-Spree, ist seit einiger Zeit auch direkt in Fürstenwalde erreichbar. Ihr Büro befindet sich **in der Hegelstraße 23A**, im Komplex des Straßenverkehrsamtes, die Beeskower Telefonnummer 03366 351040 gilt weiter.

Neues aus dem Zilki 13:

Tatjana Schneider (Foto unten) ist die Neue im Zilki 13! Täglich ist sie von 10 bis 15 Uhr vor Ort. Fast jeden Morgen ist sie sportlich unterwegs. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag wird gewalkt. Mit einer Gruppe, die aus dem Kochkurs entstanden ist, der jeden Mittwoch läuft, geht es zu Fuß in die nähere Umgebung.

Zusätzlich gibt es zwei neue Angebote: Demnächst immer montags vormittags, Sozialberatung mit Elena Burghardt und dienstags von 11 bis 14 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr Gemeinwesenarbeit mit der Straßensozialarbeiterin Anja Decker. Natürlich ist Kerstin Linkenheil mit ihrer Nähstube weiterhin jeden Donnerstag für Sie da.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mal vorbeischauen würden! Das Zilki-Team



Tatjana Schneider gehört ab sofort zum Team des Zilki 13 im Ziolkowski-Ring 13.

Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder
Programm
„Soziale Stadt“

Briefkasten für Post an die Redaktion:
Am Jugendklub Nord (Große Freizeit 7a)
Redaktion und Layout:
Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@gmail.com
Technische Unterstützung:
„Datenfische“ Stephan Schürhoff
Druck: Druckerei Oehme Fürstenwalde
Verteilung: Jugendklub Nord
Redaktionsschluss: 15. Mai 2015

Nächsten Ausgabe für August/September '15:
Redaktionssitzung als Picknick am 13. Juli (10 Uhr) am „Seeblick“ Trebus, bei schlechtem Wetter im Schülerfreizeittreff Trebus
Redaktionsschluss: 15. Juli 2015